

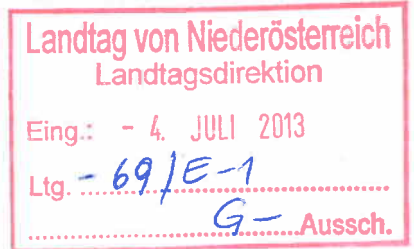


MARKTGEMEINDE
Dunkelsteinerwald
Bezirk Melk · Land NÖ

A-3122 Gansbach
Marktplatz 11
T 02753/275
F 02753/275-4

E-Mail: gemeinde@dunkelsteinerwald.at
www.dunkelsteinerwald.at

A-3392 Gerolding A-3382 Mauer



Resolution Rettungsstelle Dunkelsteinerwald

Die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald mit ihren rund 2500 Einwohnern ist die nordöstlichste Gemeinde des Bezirkes Melk, angrenzend an die Bezirke Krems und St. Pölten.

Seit 1971 erfüllt der Samariterbund Dunkelsteinerwald den gesetzlichen Gemeinderettungs- und Krankentransportdienst zur besten Zufriedenheit der Bevölkerung und der Marktgemeinde. Wie in vielen anderen Bereichen hat die Rettungsstelle eine stetige Weiterentwicklung genommen, um die geänderten gesetzlichen Erfordernisse und Erwartungen der Bevölkerung zu erfüllen.

Im Jahr 2007 trat der ASBÖ dem Notruf 144 mit der Absicht bei, die Bevölkerung der Region Dunkelsteinerwald, mit ca. 5500 Einwohnern in 55 Orten, aufgeteilt auf 7 Gemeinden, noch schneller und direkter im Ernstfall Erste Hilfe leisten zu können. Aktuell wurden im Jahr 2012 376 Einsätze (57 Notarzt-Einsätze), 1.380 Krankentransporte mit 72.790 km gefahren.

Zurzeit verrichten 1 Dienststellenleiter, 3 Zivildienstler und 30 Freiwillige rund um die Uhr Rettungs- und Krankentransportdienste.

Die Gemeinde Dunkelsteinerwald leistet neben dem gesetzlichen Rettungsbeitrag von € 7.874,16 (1/3 Drittel erhält noch das Rote Kreuz Melk), zusätzliche € 4.896,00 als Lohnbeitrag für den Dienststellenleiter zur Aufrechterhaltung des geregelten Dienstbetriebes und eine Wohnung zur Unterbringung der Zivildienstler.

Aktuell steht die Neuanschaffung eines Rettungsfahrzeuges an, dessen Finanzierung nur durch einen Kredit und einer Haussammlung aufzubringen ist. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald wird 17 % des Anschaffungswertes von EURO 90.000,00 beitragen und die Bürgerschaft für den aushaftenden Betrag übernehmen. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass es nicht Aufgabe nur einer einzigen Gemeinde sein kann, regelmäßig größere Beträge zum Ankauf eines Einsatzfahrzeuges - zusätzlich zum gesetzlichen Rettungsdienstbeitrag - leisten zu müssen. Dies übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten.

Daher fordert der Gemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald in einstimmiger Beschlussfassung in seiner Sitzung vom 06. Juni 2013 nachfolgende Änderungen in der Finanzierung des NÖ Rettungs- und Krankentransportwesens:



Dunkelsteinerwald

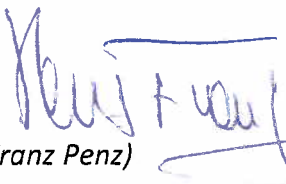
- 1) Für Rettungs- und qualifizierte Krankentransporte das gerechtere, kilometerabhängige Abrechnungssystem, anstatt der Zonenabrechnung wieder einzuführen. Das derzeitige System benachteiligt den ländlichen Raum, wo die Kilometerleistungen naturgemäß höher liegen, ganz entscheidend.
- 2) Den gesetzlichen Rettungsbeitrag, den alle Gemeinden in NÖ leisten, auf die wirklichen Leistungen des Rettungswesens aufzuteilen. Seit Einführung der Einsatzleitstelle des Notrufes 144, die sich als gut und zukunftsweisend bewährt hat, sind die Rettungseinsätze neu bzw. anders verteilt als die vertraglichen Vereinbarungen. Wir brauchen, um dies abzusichern, eine gerechtere Verteilung.
- 3) Sich dafür einzusetzen, dass die enorme Steigerung der Spritkosten zumindest teilweise abgegolten wird.

Wir sind aber davon überzeugt, dass dieses Zusammenwirken von Freiwilligkeit, Zivildienst und hauptberuflicher Tätigkeit im Rettungs- und Krankentransportwesen die kostengünstigste Variante ist.

Zudem sind die Bürger und Bürgerinnen bereit auch immer wieder Spendengelder zu geben.

Die Bevölkerung erwartet sich zu Recht den Erhalt der Rettungsstelle Dunkelsteinerwald. Dazu bedarf es aber einer Korrektur der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

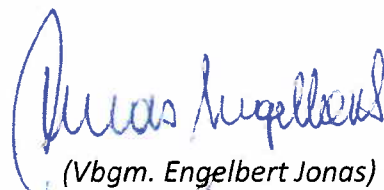
Bürgermeister


(Franz Penz)



Für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen:

Für die ÖVP


(Vbgm. Engelbert Jonas)

Für die SPÖ


(GGR Gerald Hochstöger)

Für die FPÖ


(GR Markus Grohs)

Für die GRÜNE


(GR Franz Hahn)

Ergeht an:

Landeshauptmann Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Gemeindevertreterverbände der ÖVP und SPÖ, 144 Notruf Niederösterreich, Abgeordnete zum Nationalrat und Landtag im Bezirk Melk.